SCJ INTERN
Segelclub Jülich e.V.
Mitglied des deutschen Seglerverbandes

Ausgabe: Nr. 54 ***Herbst 2023***

Heinz Barthels, unser Ehrenvorsitzender, ist im Alter von 89 Jahren verstorben.
Sein letzter Wille ist eine Beerdigung im engsten Familienkreis.
Eine ausführliche Würdigung wird zeitnah durch Hans-Jürgen und dem Vorstand folgen.

Inhalte:

- ***Leitartikel: Et kütt wie et kütt!***
- ***Veerefahrt 2023 / die 56zigste***
- ***Sommer, Sonne, Segellager, Rursee***
- ***Reviermeisterschaft 2023 am Rursee***
- ***Regatta „Ganz Ohne“, aber mit viel Spaß und nagelneuer gesponserter RS 500***
- ***RS 500 – nicht mal Fliegen ist schöner***
- ***Grandiose Kehraus-Regatta mit Sommerfest***
- ***Ausbildungsoffensive SCJ 2024***
- ***Griechenlandtörn – Ägäis und Saronischer Golf***
- ***Termine des SCJ in der Segel-Saison 2024***

!!!Nikolauswanderung am 03. Dezember FINDET STATT!!!

Der Nikolaus ist selbstverständliche flexibel. Er lässt sich nicht durch Felsabgänge am Rursee abhalten, die Mitglieder des Segelclub Jülich am 3. Dezember 23 zu besuchen.
Daher werden wir uns in diesem Jahr mal stromabwärts in Obermaubach am Bahnhof (Parkplatz) um 11.00 Uhr treffen.
Dort starten wir eine gemeinsame und wunderschöne, nicht zu anstrengende Wanderung mit Kind und Kegel rund um den Obermaubacher See. Wir werden tolle Ausblicke bei **jedem Wetter** auf den See haben. Wetterfeste Kleidung ist angesagt. Unterwegs machen wir sicher eine Pause, werden Euer mitgebrachtes Gebäck essen und vielleicht auch den von Euch mitgebrachten Glühwein in Thermoskannen dann trinken.

Stimmt Euch untereinander ab. Gegen 14.00 Uhr kehren wir dann in ein Lokal / Kaffee ein, um dann noch einen späten Eintopf o.ä. zu bestellen oder bereits Kaffee und Kuchen zu genießen. Irgendwann wird dann hoffentlich auch der Nikolaus vorbeischauen, um mit allen angemeldeten Wanderern - egal ob klein oder groß - ein paar nette Worte zu wechseln und...vielleicht auch etwas Süßes überreichen. Aber auch diejenigen, die sich spontan auf den Weg machen, sind herzlich willkommen. Wir müssen dann nur schauen, wie wir das Lokal entsprechend motivieren noch Tischplätze zu reservieren.
Es wäre also sehr hilfreich für die Organisation wenn wir vorab wüssten, wer bei der Wanderung und anschließend im Lokal dabei ist. Das Lokal wird wahrscheinlich "Cafe - Restaurant Strepp am See" sein!
Übrigens: Man kann Obermaubach auch mit dem Zug ganz bequem erreichen. Ab: Düren 10:20 Uhr und An: Obermaubach 10:45 Uhr.>>>>>>>>>>> ***Wir freuen uns auf Euer Kommen***.
Die Anmeldung sollte bis zum 29.11.2023 bei mir per Email eingegangen sein.
Emailadresse: hjdaennart@t-online.de

Et kütt wie et kütt!

Was haben wir uns im letzten Jahr Gedanken gemacht! Wenn in 2023 im Sommer der Wasserstand des Rursees wieder extrem niedrig ist, müssen wir was tun. Noch einmal die Segel-Saison Ende August zu beenden, das war keine Option. Diverse Möglichkeiten technischer Art (Änderung des Slipanlagenbetriebs) kamen in Betracht und sollten in erste Erprobungen umgesetzt werden. Und? Wir hatten einen traumhaften Wasserstand bis zum Absegeln im Oktober! Der Talsperrenverband hat es gut gemeint mit uns!
Danke.
Dann die zweite Hiobsbotschaft: Unserer Gemeinde Simmerath hat -auch wie wir- schon lange festgestellt, die Uferstraße ist marode. Wir wurden mit allen anderen Wildenhofanliegern zu einer Infoveranstaltung der Gemeinde und der StädteRegion Aachen im Juli eingeladen. Es ging um die ganz große Nummer:
1. Die Straße muss hang- und seeseitig abgesichert werden.
2. Der Wasserverband Eifel Rur hat den Auftrag Optionen hinsichtlich der zukünftigen Entwässerung zu untersuchen (Abwasserkanal entlang der Seestraße / Druckrohr im See oder Kleinkläranlage im Wildenhof). Ein weiter so mit Güllewagen sei rechtlich nicht mehr möglich!
3. Der Straßenbelag ist zu erneuern.
Wir waren im Vorstand geschockt und haben auf weitere angekündigte Infos gewartet. Bis heute keinerlei Regungen der Behörden. Man kann es schwer einschätzen; aber wir sind uns mit den Nachbarn einig: Wir werden uns, wenn notwendig, sachkundig mit den Themen beschäftigen und auch gemeinsam wehren.
Und dann der Anruf der Gemeinde am 27.10.23 mit folgender Botschaft:
Die Zufahrt über die Schillsbachstraße bis zum Wildenhof ist ab sofort für unbestimmte Zeit gesperrt.
Schock!!! Aber Gott sei Dank war der Verein zu diesem Zeitpunkt bereits im "Wintermodus"! Warten wir also ab. Wir halten Euch über die SCJ Internetseite auf dem Laufenden.
Hinsichtlich der Vereinsentwicklung sind wir sehr positiv eingestellt. Die Finanzen stimmen, die Anzahl der neuen und sehr aktiven Mitglieder ist beeindruckend.
Dennoch machen wir uns im Vorstand Gedanken, ob uns auch die Integration (auch hier ein Muss) der Neuen gelingt.
Unsere Angebote hinsichtlich der Veranstaltungen sind vielschichtig und werden gerne angenommen.
Sollte dennoch jemand sich im Sommer als Schnuppermitglied nicht ausreichend im Vereinsleben eingebunden fühlen, so lasst es uns wissen. Ruft mich an und wir schaffen gemeinsame Verbindungen. Übrigens die Nikolauswanderung ist so eine typische Veranstaltung, wo gute Gespräche im wahrsten Sinne des Wortes auf den Weg gebracht werden. Und der Nikolaus ist IMMER sehr gütig und freut sich auf jeden.
In diesem Sinne **Et kütt wie et kütt und et hätt noch emmer joot jejange!**

Liebe Grüße,

Euer Hans-Jürgen

Anfang November 23

Veerefahrt 2023/ die 56zigste

Einer schönen Tradition folgend, traf sich eine Gruppe von 22 Clubmitgliedern und -freunden am 08.Juni 2023 wieder am Veerse Meer am Steg vom „Watersportbedrijf DE ARNE. Die altbekannten BM-Jollen lagen wieder bereit mit all ihren inzwischen bekannten Stärken und Schwächen. Der begehrliche Blick der ambitionierten Regattasegler richtete sich natürlich auf die „Ankie“ „Seerob“, angeblich das Boot mit den besten Gewinnchancen. Es sollte sich noch herausstellen, wieviel davon Mythos und Wirklichkeit sind.
Die am Vortag angereisten Mitsegler: innen, die schon eine Nacht auf dem nahegelegenen Minicamping „De Kruitmolen“ verbracht hatten, waren besonders froh, dass sich am Donnerstagmorgen direkt die Sonne zeigte. Zum Frühstück wurden die Tische und Stühle zusammengestellt und wechselseitig die mitgebrachten Köstlichkeiten ausgetauscht.

Der erste Regattalauf diente im wahrsten Sinne des Wortes zum Aufwärmen. Der Kurs führte auf dem Hausteich vor der Steganlage in einem Dreieckskurs zweimal rund um die Tonnen. Das klingt einfach, aber das regelgerechte Umsegeln der Tonnen war dann doch Anlass zu Diskussionen zwischen den Booten an der Spitze. Tonnenberührung oder nicht, dass war dann die Frage. Es siegte schließlich souverän und unbestritten die Mannschaft rund um Skipper Michael, der tatkräftig unterstützt wurde von Sylke und Guido.
Nach dem ersten Lauf ging es Richtung Veere, und alle Seebären und -innen nutzten die Möglichkeit sich mit holländischen Essensspezialitäten zu stärken.
Der zweite Regattalauf des Tages fiel mit vollem Bauch dem einen Team leichter als dem anderen. Rund um die Inseln vor Veere behielt schlussendlich die „Orca“ mit Skipper Christian die Nase vorn. Sein Team bestehend aus Claudia und Christiane, beide zum ersten Mal bei der Veere-Fahrt dabei, freuten sich besonders über diesen Erfolg.
Der Abendausklang, zumindest für die Truppe auf dem Campingplatz, ließ getränketechnisch keine Wünsche offen. Franzen’s rollende Cocktail-Bar, ein über 40 Jahre alter Wohnwagen, sorgte unermüdlich für Nachschub! Aus der mitgebrachten Eismaschine polterten kontinuierlich frische Eiswürfel zur Kühlung der Getränke. Auch in Sachen Sitzkomfort ist festzustellen, dass frau nicht bereit ist, hier auf dem Campingplatz Abstriche hinzunehmen. Gepolstertes Zweiersofa statt simplem Klappstuhl war hier angesagt.
Aufgrund guter Kondition standen alle Segler: innen am Folgetag selbstverständlich fast pünktlich wieder am Steg bereit. Hans-Jürgen war bemüht die Gruppe zusammen zu halten und mahnte unermüdlich zur Pünktlichkeit, damit wir ohne nervige Wartezeiten an den Start kommen konnten und die geplanten Regatten und Touren möglich waren. - Für einen heftigen Schreckmoment sorgte ein kleiner Unfall beim Auftakeln am Steg, der zum Glück glimpflich mit einer großen Beule am Kopf, aber ohne weitere Nebenwirkungen ausging. Viele helfende Hände sorgten schnell für die Betreuung der Verletzten, die am Abend beim Essen im Yachtclub Veere schon wieder lächeln konnte.

Der erste Regattalauf am Freitag fand, bei immer wärmer und sonniger werdendem Wetter, wieder auf dem Hausteich statt. Bei diesem Lauf konnten sich die Verfasser dieses Artikels an die Spitze setzen, diesen Trend aber leider nicht weiter ausbauen, sodass es insgesamt nur für Platz 3 reichte und die Aufgabe einbrachte, die diesjährigen Erlebnisse für die „SCJ-Intern“ schriftlich festzuhalten.

Zu erwähnen ist allerdings, dass die „Seerob“ ihre Sache hier tatsächlich erstklassig gut machte.
Nächstes Ziel am Freitag war der Hafen von Kamperland. Die Erfrischung im Yachthafen tat besonders gut, da die Sonne es zunehmend gut mit uns meinte – es aber ohne Sonnenschutz fast nicht mehr auszuhalten war. Ein weiterer Regattalauf wurde gestrichen, um entspannt zum Abendessen im Yachtclub Veere aufbrechen zu können.
Fast alle warfen sich für diesen Anlass besonders in Schale, nur Frankie verzichtete auf die angedachte kurze Jeanshose, da sich herausstellte, dass er irrtümlicherweise den Jenas-Minirock der Ehefrau eingepackt hatte. Trotz zahlreicher Bitten, durften wir Frankie allerdings nicht in dem Minirock bewundern.
Das Highlight des Abends war die resolute Inhaberin des Yachtclubs, die auch bei der Bewirtung unserer großen Gruppe kühlen Kopf und Humor bewahrte und zügig („Fisch oder Fleisch“) alle mit Speis und Trank versorgte. Die Rechnung wurde wie im Vorjahr nach dem Motto der Inhaberin „Ein Club, eine Rechnung“ pragmatisch aufgeteilt und prompt („nur cash“) beglichen, wobei sich alle über einen Zuschuss aus den Rücklagen des Vorjahres freuten.

Samstag war schon der letzte Regattatag, an dem sich das Boot mit Michael noch einmal den Sieg sichern konnte und damit (wir nehmen das schon mal vorweg, auch den Gesamtsieg klar machte). Weiter ging es auf entspannter Fahrt durch die Sonne zum Deich bei Vrouwenpolder und bei Vorwindkurs zurück.
Ebenfalls eine schöne Tradition ist das abendliche Grillen am Strand von Schelphoek mit Sonnenuntergang und zuvor der Siegerehrung. Platz 1 ging in 2023 an Michael, Claudia und Christiane, Platz 2 an die Crew bestehend aus Arnd, Susanne und Simone, Platz 3 an Martin, Ralf und Silke. Der Prickenpreis gab noch kurz Anlass zu Diskussionen - waren es Algen im Ruder oder schon Grundberührung? – aber letztendlich ging er an Martin, Ralf und Silke.
Hans-Jürgen kündigte die Suche nach einem würdigen Nachfolger für die Organisation der Wettläufe an und hoffte das Staffelholz dem mehrjährigen Sieger und erfahrensten Teilnehmer (namentlich Michael) übergeben zu können. Wir sind gespannt, ob Michael dies annehmen wird. Vielen Dank an dieser Stelle an all die fleißigen Clubmitglieder, die die Fahrt dieses Jahr wieder so toll organisiert haben. Unser Fazit: Gerne nächstes Jahr wieder!
Silke , Martin St. und Ralf

Sommer, Sonne, Segellager, Rursee

Pünktlich zum Ferienbeginn trudeln auch diesmal fast fünfzig Kinder und Jugendliche sonntagmorgens am Segelclub Jülich ein. Bei wolkenlosem Himmel und beinahe 30 Grad werden direkt die Zelte aufgebaut und alte und neue Gesichter begrüßt. Die Eltern verabschieden sich für eine Woche von ihren Kindern, die Kinder sich von ihren Smartphones. Kommt dadurch Langeweile auf? Keineswegs! Bereits am ersten Tag, gestärkt von einem ausgiebigen Mittagessen, beginnt der Spaß auf (und im) Wasser. Diejenigen, die letztes Jahr schon dabei waren, finden sich schnell wieder auf den Booten zurecht und beginnen das Regattatraining und die Ausflüge.

Die Anfänger starten zwar zunächst etwas vorsichtiger, halten aber am Ende der Woche stolz ihren bestandenen Jugendsegelschein in den Händen und handhaben ihre Boote wie die „Großen“.

Der Weg dahin? Segeln, segeln, segeln (und ein wenig Theorie ist auch dabei). Vormittags und nachmittags sind die Kinder für mehrere Stunden auf dem Wasser und lernen mit und nicht gegen den Wind zu segeln.

Die Betreuer sind mittendrin und sorgen dafür, dass niemand zu weit weg schippert oder nicht mehr vorwärtskommt. Und natürlich auch dafür, dass alle Kinder abends müde, aber gut gelaunt wieder in Richtung Land steuern und sich gegenseitig helfen, die Boote den steilen Berg hochzuziehen und abzubauen. Abends folgen nach dem gemeinsamen Essen verschiedene Abendaktivitäten: Kennenlernspiele, Tischtennis- und Kicker turnier, Taschen und Kappen bemalen, Rallye und – das Highlight - eine Disco mit alkoholfreien Cocktails.

Morgens werden dann alle von Musik geweckt und machen sich bereit für den Frühsport. Hier wird gelaufen, gespielt und geschwitzt… gut, dass der See direkt nebenan ist und man im Anschluss daran eine erfrischende Runde schwimmen kann. Nach dem Frühstück steht noch schnell spülen und putzen auf dem Programm, dann heißt es wieder „Segelsachen an, Sonnencreme benutzen und wir treffen uns in 15 Minuten wieder an den Booten!“ Das Sommersegellager war dieses Jahr wieder besonders schön und uns Betreuer hat es sehr gefreut, wie viele Kinder und Jugendliche sich für den Segelsport begeistern und nächstes Jahr wiederkommen wollen. Natürlich sind auch Anfänger wieder herzlich willkommen. Anmeldungen für das nächste Jahr sind ab dem 01.01.2024 auf der Website des Segelclub Jülich (sc-juelich.de) möglich.

Fabienne Höthker

Der Segelclub Jülich gewinnt souverän die Reviermeisterschaft 2023 am Rursee

Am ersten Augustwochenende wurde am Rursee die alljährliche Reviermeisterschaft der Optimisten Segler ausgetragen. 12 Segler bis 14 Jahre - manch eine/r zum ersten Mal bei einer Regatta - waren trotz widrigen Bedingungen mit starken Böen und zum Teil sintflutartige Regenfälle am Start.

Sowohl Samstag als auch Sonntag konnten 2 Läufe gesegelt werden, die auch den erfahrenen Seglerinnen und Seglern die eine und andere Kenterung bescherten. In der Anfänger C Gruppe dominierte souverän Emilian Birkenhauer vom Segelclub Jülich mit 4 ersten Plätzen das Feld, gefolgt von Laura vom SCJ, in der Klasse B der erfahrenen Segler lieferten sich Frieda Hellenbroich von SSCR und Ole Ameling vom SCJ bis zum letzten Lauf einen spannenden Zweikampf um den ersten Platz der Gesamtwertung, den Ole im letzten Lauf für sich entscheiden konnte. Mit einem 1. und 2. Platz in der C Wertung und einen 1. und 4. Platz in der B Wertung ging der Mannschaftspreis, wie schon in den Jahren 2017 und 2018, an den Segelclub Jülich, der mit 8 Seglern das Feld auch in der Anzahl dominierte und dessen aktive Jugendarbeit sich somit wieder auszeichnete.

Die Jugendwartin und Trainerin des Segelclubs Jülich, Fabienne Höthker, durfte mit der Jugend den Hauptpreis, einen nagelneuen Optimisten, in Empfang nehmen, der dankenswerterweise wie schon in den Vorjahren von der Segelschule Dreyer aus Aachen gestiftet wurde.

Des Weiteren gilt der Dank dem ausrichtenden Verein YCR, der neben der gesamten Regattaleitung an Land und auf dem Wasser für die Kinder abends ein großartiges Programm mit Abendessen, Musik und Spielen auf die Beine gestellt hat.

Fabienne Höthker

Für den SCJ gestartet sind Ole, Florian, Jonas, Julian, Emilian, Laura, Neo und Lennet. Vielen Dank für Euren tollen Einsatz und die Unterstützung der unermesslich wichtigen Eltern!

‚Ganz Ohne' Stress aber mit ganz viel Spaß

Mittlerweile jährlich veranstaltet der Segelclub Jülich am Rursee seine Clubregatta ‚Ganz Ohne'. Der Name ist zugleich auch das Motto für die vereinsinterne Regatta: Ganz ohne Stress, ganz ohne Aufwand ist eine Teilnahme auch ganz ohne Regattakenntnisse möglich. Wie man sich denken kann zählt hier der olympische Gedanke: Dabei sein ist alles. Am Samstag, dem 12.8., war es dann wieder soweit. 40 begeisterte Seglerinnen und Segler, vom Neuling bis zum Regattaprofi, trafen sich auf dem Gelände des SCJ. Zunächst wurde durch die Sportwartin Lisa eine kurze Einführung in die Regatta-Regeln gegeben und der Regattakurs genau erklärt. Anschließend wurden Teams zusammengestellt und die verschiedenen Boote zugeteilt.

Bevor es dann auf das Wasser ging, galt es noch zwei neue Vereinsboote zu taufen. Mit finanzieller Unterstützung der **Sparkasse Düren** war es dem Verein möglich, eine **RS 500** zu erwerben. Die leichte Trapezjolle im

Skiff-Stil ermöglicht ein sehr sportliches und schnelles Segeln und wird zu zweit gesegelt. Dabei ist Gleichgewichtssinn, schnelles Reaktionsvermögen und Spaß an Geschwindigkeit auf dem Wasser gefragt. Die jungen Bootspatinen Nadine und Lea tauften das neue Boot auf den Namen *Rocketship*, bevor sie dann selber mit dem Boot an den Start gingen.
Von Optikind Emilian wurde der **neue Optimist** des SCJ auf den Namen *Knäckeboot* getauft, den die Vereinsjugend durch ihre guten Leistungen bei der Reviermeisterschaft auf dem Rursee ersegelt hatte. Gestiftet wurde das Boot durch die **Segelschule Dreyer**.
Dann ging es endlich für alle los. Lisa gab den Startschuss für die 17 teilnehmenden Boote, die sich an der imaginären Startlinie tummelten. Sonne und 3-5 Windstärken waren eine hervorragende Voraussetzung für zwei Wettfahrten. Da die unterschiedlichen Boote nach sogenanntem Yardstick gewertet werden, zählt nicht die Platzierung bei Zieleinlauf. Der spannende Augenblick kam erst bei der Siegerehrung, als Lisa Hübner die durch den Yardstick-Faktor errechneten Ergebnisse präsentierte. Jede Bootsklasse hat dabei einen eigenen Yardstick-Wert mit dem die gesegelte Zeit verrechnet wird. Dadurch ist es möglich, dass auch langsame Bootsklassen eine Regatta gewinnen können.
Am Ende zeigte sich jedoch, dass die erfahrenen Regattaseglerinnen und -segler (Jürgen und Carla auf Platz 1,

Marc und Jonas auf Platz 2 und Fabienne und Jan auf Platz 3) auf den sportlichen Booten die ersten Plätze eingenommen haben. Ganz egal, welcher Platz letztlich ersegelt wurde, alle hatten viel Spaß bei dem gemeinschaftlichen Clubevent, bei dem nicht nur die Regatta-Neulinge haben neue Erfahrungen sammeln können. Der schöne Tag wurde mit einem gemeinsamen Grillen abgerundet.

Dr. Dietmar Dumke

RS 500 - nicht mal Fliegen ist schöner

In der Hauptversammlung am Anfang des Jahres wurde beschlossen, dass wir die RS 500 kaufen. Die RS 500 ist ein sportliches Boot für alle von Jugendlichen bis sportlich motivierten Erwachsenen. Durch das geringe Rumpfgewicht von 87kg und einer Segelfläche von 24,5 m^2 bis 27,2 m^2 beschleunigt das Boot selbst bei wenig Wind und kommt unter Gennaker schnell ins Gleiten.
Bei der „Ganz ohne“ Regatta wurde das Boot dann, passend zu seinen „Racketenstarts“ auf dem Wasser, von Nadine Höthker und Lea Bung auf den Namen **R**ocket**S**hip getauft.
Die beiden sind auch die neuen Paten der RS 500 und stehen im Laufe der Saison für Fragen und Einweisungen zur Verfügung. Des Weiteren wird es ab der nächsten Saison auch eine Anleitung mit Bildern geben, die bei dem Aufbau helfen soll. Diese wird an einem der Segelsäcke befestigt sein. Vor dem ersten Segeln sollte sich trotzdem jeder von einem der Paten einweisen lassen.
Leider ist im Laufe der Saison ein Produktionsfehler am Rumpf aufgefallen. Die Firma Ziegelmeyer, die uns das Boot verkauft hatte, hat sich bereit erklärt den Rumpf über den Winter wieder mitzunehmen, um ihn zu reparieren oder gegebenenfalls auch zu ersetzen. Bis jetzt hat sich die Abholung noch verschoben, da der SCJ auf Grund des Felsabganges nicht mit dem Auto erreichbar ist.
Beim Kauf der RS 500 konnten wir uns zwischen verschiedenen Segelgrößen entscheiden. Für das erste Jahr haben wir uns für die XL Variante, ein Segelsatz mit 13,1 m^2 des Groß- und Focksegels mit Mylarmaterial entschieden. Für die nächste Saison wurde jetzt

auch ein Segelsatz in S in weniger empfindlicherem Dacron gekauft. Dieses hat 10,5 m^2 und ist somit passender für leichtere Crews und stärkeren Wind. Beide Segelsätze haben einen gemeinsamen Gennaker mit 14 m^2.
Die RS 500 hat in diesem Jahr vielen sportlichen Crews Freude gemacht und für viel Spaß und Emotionen auf dem Wasser gesorgt. Das besondere Highlight der Saison war, als die RS 500 auf dem Gennaker Kurs sogar die J70 vom ABC überholt hat.

Die Freude der Crew konnte man bis an Land sehen und hören.

Ein besonderer Dank gilt der Sparkasse Düren, die im Rahmen des PS Sparens 2500€ gespendet hat. Unter dem Motto „Wir stehen dahinter“ unterstützen sie gemeinnützige Projekte. In den letzten Jahren hat die Sparkasse Düren uns immer wieder bei der Finanzierung neuer Projekte unterstützt. Vielen Dank dafür! Wir würden uns freuen, wenn 2024 noch mehr Segler Freude an der RS 500 gewinnen.

Nadine Höthker

Bilder: Nadine H. und Ch. Engels

Grandiose Kehraus-Regatta auf dem Rursee

Traditionsregatta des SCJ begeistert Seglerinnen und Segler

Am Wochenende 26./ 27.08. war es wieder soweit: Der Segelclub Jülich e.V. (SCJ) hatte zur jährlichen Kehraus-Regatta mit Sommerfest auf dem Vereinsgelände in Woffelsbach eingeladen. Und um das Ergebnis vorweg zu nehmen: Alle waren begeistert! Ein sehr erfahrener Regattasegler sprach in seiner Dankesmail an Vorstand und Regattaleitung stellvertretend für viele Teilnehmende von einer „perfekt organisierten Veranstaltung, die sportlich, kulinarisch, gesellschaftlich und meteorologisch seit Jahren NRW-weit das Beste“ gewesen sei, was der Segler bisher erlebt habe.

Doch im Einzelnen:

Die Regatta war die größte des Jahres am Rursee und fand mit einer Rekordbeteiligung von insgesamt 68 Booten und etwa 150 Seglerinnen und Seglern in drei Klassen statt: In der Klasse der H-Boote segelten 11 Boote (Rangliste),

die Piraten stellten 30 Boote (ebenfalls Rangliste)

und in der Yardstick-Klasse waren 27 Boote am Start. Dabei waren insgesamt 16 verschiedene Bootsklassen vertreten (aufgeteilt in „langsame“ und „schnelle“ Yardstick-Boote).

Das Regatta-Team um die Wettfahrtleitung von *Andrea Buschmann* und *Lisa Hübner* bewies ein gutes Händchen dabei, die 68 Boote in vier Startgruppen ins Rennen zu schicken, so dass faire Wettfahrten ausgesegelt werden konnten. Und das Wetter spielte auch mit. Passend zur Regatta zeigte sich die Sonne und auch der Wind bescherte den Seglerinnen und Seglern gute Bedingungen.

Doch nicht nur die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten ihre Freude bei den insgesamt gesegelten vier Wettfahrten. Auch die Gäste, die auf den Schiffen der Rurseeschifffahrt als Passagiere unterwegs waren, hatten ihre helle Freude. Denn ihnen bot sich ein fantastischer Blick auf das Regattafeld. Insbesondere als viele Boote auf dem Weg zur Leetonne C in Höhe des Segelclub Jülich mit gesetztem bunten Spinnaker

unterwegs waren, bewegte dieses fantastische Bild viele zum Zücken der Handys, um den Moment einzufangen. Überhaupt war die „Woffelsbacher Platte“ auf dem Rursee von den Regattaseglerinnen und -seglern dicht bevölkert, Ein großer Dank gilt daher den Kapitänen der Ausflugsschiffe, die routiniert, rücksichtsvoll und mit großem Geschick durch die Regattafelder manövrierten.

Nach dem ersten Segeltag und zwei gesegelten Läufen empfing der Segelclub Jülich die Seglerinnen und Segler sowie die weiteren Gäste zum Essen und zur anschließenden Party. Ca. 200 Segelsportbegeisterte wurden kulinarisch mit zwei Spanferkeln nebst Beilagen sowie vegetarischen Angeboten auf das Beste versorgt. Zur Unterhaltung spielte die Liveband „Nubblekombo“ während des Abendessens und sorgte für eine passende Umrahmung und fantastische Stimmung. Währenddessen wurden die Erlebnisse des ersten Regattatages lebhaft diskutiert.

Anschließend wurde kräftig gefeiert. Die Jugend hatte zum "Royalen Auftreten" der Gäste aufgefordert unter dem Motto „Wir setzen Kehraus die Krone auf“. Diesem Motto fühlten sich viele der Gäste verpflichtet und kamen in teilweise extravaganten Kostümen. Bis spät in die Nacht wurde getanzt und gefeiert.

Die zwei weiteren Läufe am Sonntag bei bestem Wetter und schönem Wind führten dann

zu einer ausgewogenen guten Bewertung der Gesamtergebnisse. Bei dem gemeinsamen Kaffeetrinken und der abschließenden Siegerehrung waren alle Seglerinnen und Segler von Nah und Fern bestens gelaunt.
In der Klasse Pirat gewannen *Carsten* und *Viviane Wiegel*. Punktgleich auf dem zweiten Platz landeten *Paula Meid* und *Tim Huppertz*. Die beiden Mannschaften hatten sich ein spannendes Duell geliefert, am Ende hatte *Familie Wiegel* die Nase vorne, weil sie in der letzten Wettfahrt den ersten Platz ersegelten.
Bei den H-Booten gab es ein ähnliches Bild, da hier sogar die ersten drei Mannschaften punktgleich waren. Mit einem ersten Platz in der letzten Wettfahrt konnte sich das Team mit *Daniel Jonkmanns*, *Nils Dauber* und *Markus Ludwigs* den Sieg sichern.
In der Yardstick-Wertung der schnelleren Boote (Yardstick ≤110) konnte souverän *Sebastian Schuhl* auf dem Finn den Sieg einfahren.
Einen überlegenen Sieg gab es auch in der Wertung der Bootsklasse mit Yardstick >110. Hier gewannen *Martin Lakshmanan* und *Ann Christin Sturm* auf einer Vaurien.
Unter den fünf teilnehmen Kielzugvögeln (KZV) wurde schließlich zudem der KZV-Flottenmeister vom Rursee ausgesegelt. Den Titel konnten sich *Michael Hübner* und *Ralf Bock* sichern.
Als um 16 Uhr am Sonntag die Regatta nach der Siegerehrung ihr Ende fand, schwärmten viele von der grandiosen Veranstaltung und blickten schon jetzt erwartungsvoll in das kommende Jahr und die nächste Kehrausregatta. Passend hierzu der Schlusssatz in der Dankesmail des Regattaseglers vom Beginn des Artikels. Dieser schloss mit den Worten „Kann man leider nicht mehr toppen – oder?“

Ausbildungsoffensive SCJ 2024

Infoabend am Mittwoch, 10.01.2024 um 19 Uhr mit ausführlichen Informationen rund um die Fahrerlaubnisse und den Segelclub Jülich e.V..
Theoretische Ausbildung SBF-Binnen und/oder -See an folgenden Wochenenden jeweils Samstag und Sonntag von 10 – ca. 16 Uhr: 13./14., 20./21.,/27./28.01., 03./04. und 17./18.02.2024.
Die Anfangs- und Endzeiten können final noch am 1. Wochenende festgelegt werden.
Der Infoabend und die theoretische Unterricht finden in der Katholischen Grundschule (KGS) Merzenich, Schulstr. 18 in 52399 Merzenich, Raum MZR im Foyer statt. Es sind genügend Parkplätze vorhanden. Bitte den Verwaltungseingang an der Seite zur Schulstrasse benutzen!
Praxisausbildung beginnt Anfang Mai am Rursee. Die Prüfungen Theorie und Praxis voraussichtlich am Mittwoch, 03.07. (Theorie) und am Samstag, 06.07.2024 (Praxis).

Eine SKS-Ausbildung (Theorie) startet Ende Februar in Kooperation mit dem Ruder- und Segel-Club Zülpich e.V. im Clubhaus des RSCZ am Wassersportsee in Zülpich. Diese Theorieausbildung umfasst 3-4 WE Samstag und Sonntag, jeweils von 10 – ca. 16 Uhr.

Von Fr., 03. – Fr. 10.05.2024 (über Christi Himmelfahrt) und von Fr. 24. – Fr. 31.05.2024 (über Fronleichnam) finden zwei Ausbildungs-/Mitsegeltörns auf dem Ijsselmeer in Holland statt mit der Möglichkeit, jeweils am Ende dieser Törns die praktische Prüfung zum Sportküstenschifferschein (SKS) abzulegen.

Auskünfte erteilt Detlef Bung unter Tel.-Nr. 01708117834 oder mailto: dbung@t-online.de

Griechenlandtörn – Ägäis und Saronischer Golf vom 23.09. bis 14.10.

Nach einer Woche Altherrentörn wurden die Gents am frühen Samstag-morgen (30.09.) verabschiedet und ich begann, das Boot für die beiden kommenden Wochen neu zu verproviantieren, bevor Katrin, Lea, Michaela Breuer und Familie Büchel am Nachmittag eintrafen und die Kojen bezogen. Die „Pfützensegler“ waren komplett und liefen am Sonntag zum Kap Sounion. Kalle wollte am Nachmittag Beiboot und Außenborder testen und gleich mal nach einer Stelle suchen, wo wir an Land gehen und den Tempel besuchen könnten. Nach geraumer Zeit fiel uns ein Beiboot auf, auf dem eine Person versuchte, gegen den Wind in unsere Richtung paddeln. Im Fernglas erkannte ich unseren Kalle. Am Außenborder war der Scherstift gebrochen, sodass der Motor zwar lief, der Propeller sich aber nicht mehr drehte. Mangels Ersatzteils haben wir den Scherstift später gegen einen Nagel ersetzt, den wir auf der Insel Kythnos gefunden und abgelängt haben. Auf Kythnos blieben wir zwei Tage, weil der Meltemi am Dienstag in Böen bis Bft 8 auffrischte und – bis auf ein Boot – alle im Hafen blieben. Wir erkundeten die Ortschaft und mussten feststellen, dass nur noch eine Taverne geöffnet hatte, wo wir am Abend hingingen. Ich hatte mich schon in Deutschland mit einem Prüferkollegen vom PA Rhein-Ruhr verabredet, den wir am Kap Sounion getroffen haben. Wir sind von dort mit drei Booten nach Kythnos gesegelt. Unsere beiden Crews trafen uns dann am Abend in besagter Taverne zum Abendessen. Von Kythnos ging nach einem leckeren „Ankersalat an Hafenkino“ die Reise weiter zur Insel Tinos. Auch dort blieben wir zwei Tage und erkundeten das tolle Städtchen mit seiner Wallfahrtskirche, zu der die Frauen auf Knien vom Hafen den Berg hinauf rutsche und hoffen durch diese Tortur von dem einen oder Anderen Leiden von Maria erlöst zu werden. Ein kurzweiliger Aufenthalt. Am Freitag segelten wir nach Serifos, wo wir wiederum vom Meltemi eingeweht wurden. Auch hier nutzen wir die Gelegenheit, mit dem Bus in die Chora zu fahren und das kleine Bergdorf mit seinen weißen Häusern und Kirchen zu erkunden. Von Serifos fuhren wir bei spiegelglatter See unter Maschine ins 60 sm entfernte Poros, wo wir erneut zwei Tage blieben. Auch bei diesem Aufenthalt wurde das Städtchen ausgiebig erkundet. Über Epidaurus mit seinem antiken Amphitheater, und Agistri ankerten wir schließlich am Donnerstag wieder in der Bucht von Kap Sounion. Hier kletterten wir dann am Freitag alle sieben gemeinsam den Berg zum Tempel rauf und haben uns ausgiebig die alten Steine angeschaut und einen phantastischen Blick von oben auf das Ankerfeld und die Inseln westlich von Sounion genossen. Nach der Rückkehr nach Lavrion, einer schnellen Rückgabe des Bootes und einem leckeren Abendessen, holte uns der Minibus um 0130h ab und somit waren drei Wochen Griechenland Vergangenheit. Schön war es hier!
Dank an meine Crews!
Herzlichst
Detlef Bung

Anmerkung: Die Redaktion behält sich vor, die eingesandten Beiträge aus redaktionellen Gründen evtl. zu ändern bzw. zu kürzen: rolf-poth@web.de

Termine des SCJ in der Segel-Saison 2024 // Stand 18.11.23

Alle Termine finden sich auch in unserem Jahreskalender unter http://www.sc-juelich.de/termine

Arbeitstermine (*) jeweils ab 10 Uhr Anmeldungen sind erforderlich und werden vom Takelmeister: Martin Erdtmann Tel. 02461 346337 entgegengenommen Arbeitstermine der Jugendabteilung jeweils ab 10 Uhr 30	Sa. 16.03. + So. 17.03. Sa. 13.04. + So. 14.04. Sa. 05.10. + So. 06.10. Sa. 26.10. + So. 27.10. Sa. 13.04. + So. 06.10.
Segelausbildung für alle SCJ Mitglieder Beginnend mit dem Jugendsegelschein, über die amtlichen Sportbootführer-scheine Binnen (Segel/Motor) und See, bis zum Sportküstenschifferschein (SKS) werden im SCJ regelmäßig Kurse angeboten. Auskunft gibt gerne Detlef Bung. dbung@t-online.de	Verbindliche Termine für 2024 auf der SCJ Homepage
Jahreshauptversammlung, Echtzer Hof, Düren Steinbißstraße 18 ??	Fr. 15.03.2024
Inbetriebnahme des Stegs, Öffnung des Clubhauses	Sa. 13.04.2024
Hafenmeisterbesprechung ab 14:00 Uhr auf dem Clubgelände mit Einladung zum gemeinsamen Grillen am Abend. Damit das Amt des Hafenmeisters erfolgreich ist, sollten alle Hafenmeister diese Einladung annehmen und mit allen Ihre Erfahrungen austauschen.	Sa. 13.04.2024
Ansegeln mit kleinem Programm	Mi. 01.05.2024
Pfingstsegellager der Jugend	18.05./19.05.2024
Veere Fahrt, die beste Art Segelspaß pur zu erleben auf dem Veerse Meer (über Fronleichnam)	Do. 30.05. bis So. 02.06.
Opti Youngster Cup, OPTI Regatta B + C (mit Übernachtungswochenende)	25./26.05.2024.
Sommersegellager für Kinder und Jugendliche	So. 07.07. bis Sa. 13.07.2024
Clubregatta " ganz ohne" Jeder kann / macht mit vom Opti bis zum Dickschiff Beginn 12:00 Uhr. Regattaregeln werden erklärt. Motto: "ganz ohne" Stress um die Wette segeln. Abends gemeinsames Grillen. Auskunft erteilt Lisa Hübner	Sa. 17.08.2024
Kehrausregatta plus Sommerfest des Segelclub Jülich am Samstagabend für alle Mitglieder und Freunde	31.08./01.09.2024
Auf dem Ijsselmeer zünftig segeln mit einem Plattbodenschiff, ein Angebot für alle SCJ Mitglieder. Jung und Alt sind ein Wochenende eine Mannschaft	???
Segeltörn Mittelmeer oder Ostsee / Details folgen in der JHV Auskunft gibt Hans-Jürgen Dännart Tel.: 02421 83766	Frühjahr und / oder Herbst
MIWO 11: Ab April bis Oktober für alle Mitglieder die während der Woche in Gemeinschaft locker segeln, quatschen und genießen wollen **Alle sind herzlich willkommen!**	jeden Mittwoch ab 11:00 Uhr
Segeltraining für Erwachsene an jedem 2. Sonntag im Monat von 11:00 bis 15:00Uhr / hier können alle, die sich in der Praxis unsicher fühlen, ihre Kenntnisse auffrischen Eure Trainer: werden unter http://www.sc-juelich.de/ bekanntgegeben	Mai bis September
Nikolauswanderung, ab 11.00 Uhr, Clubhaus	So. 08.12.

(*) Wichtig: Versicherungsschutz bei Unfällen auf dem Clubgelände
Bei Arbeitsunfällen kommt die gesetzliche Unfallversicherung (Berufsgenossenschaft) für den Schaden auf.
Allgemein bekannt ist, dass die Berufsgenossenschaft nicht für Unfälle in der Freizeit, z.B. beim Segeln, haftet. Hierunter fällt nicht nur das Segeln als solches, sondern auch die an Land zu verrichtenden Arbeiten. Demzufolge gehören die Pflichtarbeitsstunden, die jedes Mitglied laut Satzung zu leisten hat, rein rechtlich gesehen zur Freizeitgestaltung. Damit steht fest, dass für Unfälle, die sich bei diesen Arbeiten ereignen, die Berufsgenossenschaft nicht haftet.
Versicherungsschutz für Aktivitäten im Verein besteht allerdings über die Sportversicherung der Sporthilfe NRW. Diese Versicherung umfasst auch Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten sowie das Auf- und Abslippen von Booten. Der Schutz ist allerdings nicht so umfänglich wie der bei einer Berufsgenossenschaft. Wegen der Einzelheiten wird deshalb auf das einschlägige Merkblatt zum Sportversicherungsvertrag verwiesen, welches im Clubheim ausliegt oder im Internet unter dem nachfolgenden Link abgerufen werden kann:
http://www.arag-sport.de/medien/dokumente/merkblatt_lsbnw.pdf *Der Vorstand des Segelclub Jülich e. v.*